

In dem

Drei- und Vierfarbendruck

ist der Chromolithographie ein ernsthafter, überlegener Konkurrent entstanden. Wenn es sich nicht um den Druck von sehr großen Kunstblättern, sondern mehr um billige aber hervorragend schöne, möglichst originalgetreue und farbenprächtige Illustrationen handelt, so ist der Drei- und Vierfarbendruck darum im Vorteil, weil hierbei mit geringer Plattenzahl (drei oder vier) das denkbar möglichste zu erzielen ist. Allerdings läßt sich die ganz genaue faksimile Wiedergabe eines in Drei- oder Vierfarbendruck zu vervielfältigenden Gegenstandes oft nicht erreichen, zumal die Anfertigung der Platten (siehe den Artikel Anfertigung von Drei- und Vierfarbenplatten) Schwierigkeiten verursacht und bedeutende Erfahrungen sowie koloristisches Können erfordert. Aber das ganz genaue Faksimile des Originalwerks ist ja schließlich in den wenigsten Fällen notwendig. Wesentlich ist, daß mit dem Drei- oder Vierfarbendruck eine farbenprächtige künstlerische Wirkung erzielt wird. Zu der heutigen Vollkommenheit hat es der Drei- und Vierfarbendruck allerdings erst nach vielen Versuchen und Experimenten, die sowohl die Ätzanstalten, als die Farben- und Papierfabriken anstellen mußten, gebracht, und auch die Buchdruckereien, die den Drei- und Vierfarbendruck als Spezialität pflegen, mußten erst Erfahrungen auf diesem Gebiete sammeln. Durch die Erfindung der Autochromplatte wird die Drei- und Vierfarben-Reproduktion noch bedeutende Fortschritte machen, namentlich hinsichtlich originalgetreuer Wiedergabe des Originals.

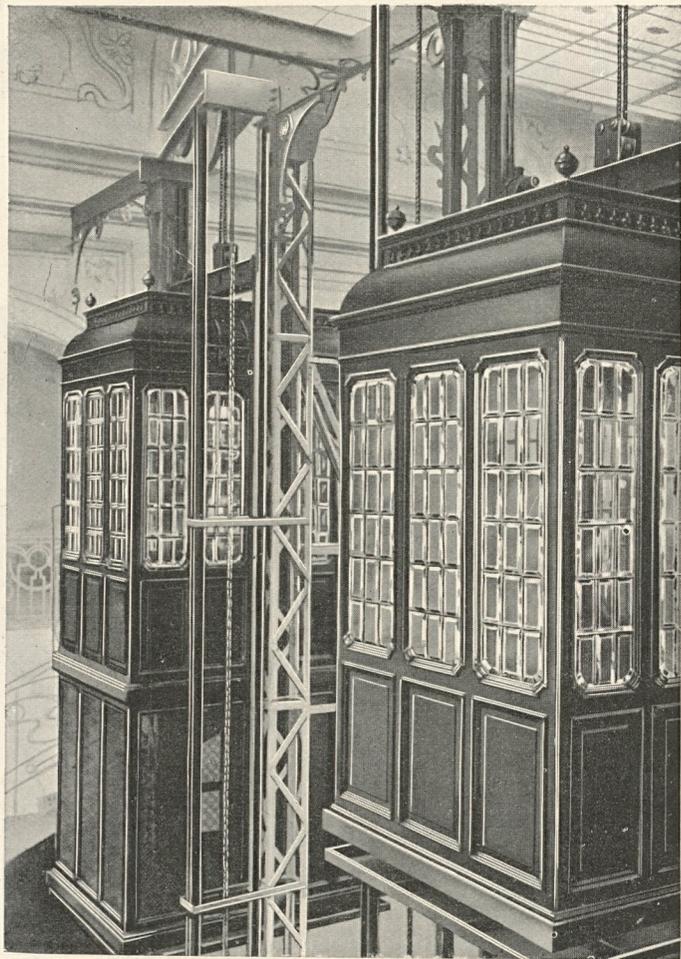
Es wird häufig in Fachkreisen darüber debattiert, ob sich mit dem Drei- oder Vierfarbendruck bessere Resultate erzielen lassen. Hierzu ist zu bemerken, daß beide Verfahren gut sind und es in erster Linie auf das zu vervielfältigende Original selbst ankommt. Der Dreifarbendruck ist ein vortreffliches Reproduktionsmittel, wenn es sich um Originale handelt, die mehr ausgesprochene Farben, als viele Mittel- und graue Töne aufweisen und die Farben mehr neben- als übereinander zu stehen kommen. Anatomische und ähnliche Abbildungen, pflanzliche Motive usw. sind für den Dreifarbendruck die geeignetsten Sujets. Allerdings muß man berücksichtigen, daß der Dreifarbendruck bedeutend mehr Schwierigkeiten beim Druck verursacht als der Vierfarbendruck. Durch die vierte Platte, die in einem sogenannten Neutralton gedruckt wird, werden kleine Mängel, die beim Dreifarbendruck stärker hervortreten, verdeckt, ferner bekommt das Bild durch diese Konturplatte die nötige Weichheit, Tiefe und Kraft. Auch wird durch die vierte Platte ein besseres Gelingen der Arbeit garantiert und eine Gleichmäßigkeit des Aufagedrucks erzielt, so daß die Mehrkosten für die vierte Platte keine große Rolle spielen. Nicht vergessen darf man, daß beim Vierfarbendruck mehr transparente rote und blaue Nuancen verwendet werden können als beim Dreifarbendruck.

Leider ist es erst eine verhältnismäßig kleine Zahl von Buchdruckereien, die wirklich Gutes im Drei- und Vierfarbendruck leistet. Jedoch wird es tüchtigen Druckern nicht schwer fallen, an der Hand der von den Ätzanstalten mitgelieferten Andrucke einwandfreie Vierfarbendrucke zu liefern.

LENNINGS & HÜSING HAMBURG.

Fabrik sämtlicher schwarzer und bunter
Buch-, Stein-, Blech- u. Lichtdruckfarben.
Firnisse ∞ Walzenmasse ∞ Buchbinder-
farben ∞ Drucktinkturen ∞ Pasten und
alle Lacke für die graphische Industrie.





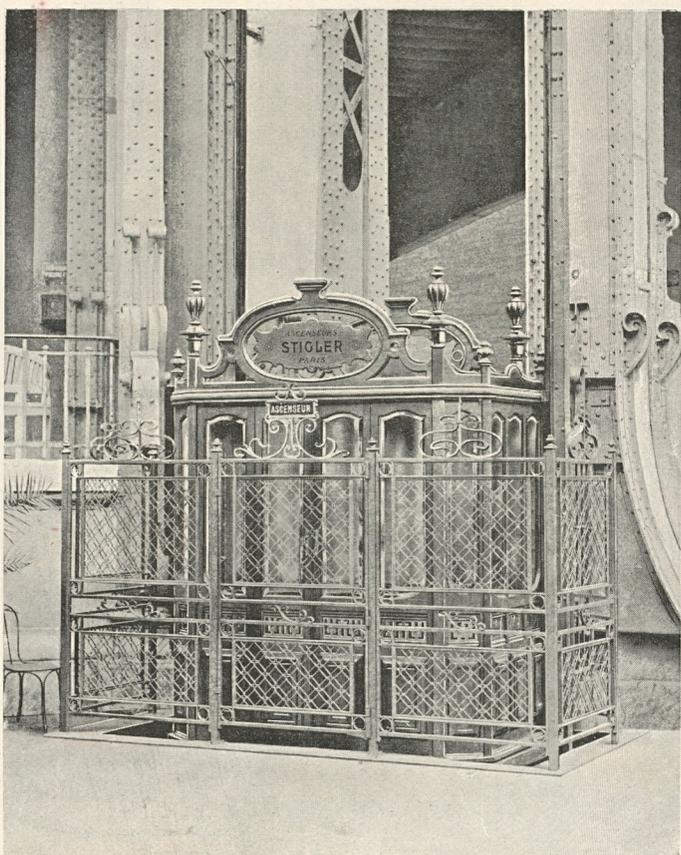
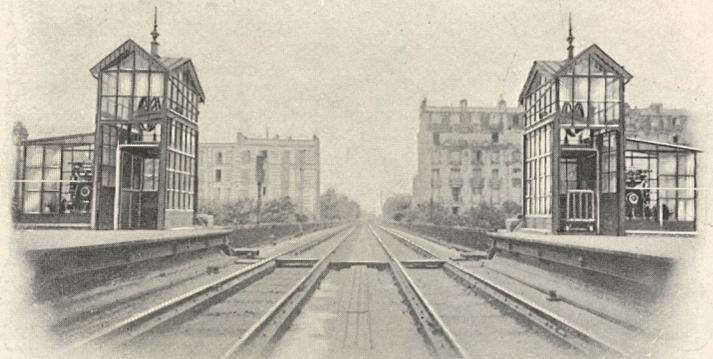
ORIGINAL STIGLER AUFZÜGE

Patentiert in den hauptsächlichsten Staaten

Allgemein anerkannte kräftige sorgfältigste Ausführung. Ruhiger sanfter Gang. Größtmögliche Sicherheit. Größte Dauerhaftigkeit.

Entsprechen in jeder Beziehung den neuesten Baupolizei-Vorschriften.

10000 Aufzüge
in der ganzen Welt in Betrieb



Verkauf-Stellen:

BERLIN: Ingenieur I. P. Diem, Fasanenstraße 30.
 HANNOVER: Ingenieur Emil Poplawski, Josephstraße 28.
 HAMBURG: Ingenieur Emil Poplawski, Colonnaden.
 KÖLN a. Rh.: Ing. Hugo Hammelsbeck, Deutscher Ring 141.
 MÜNCHEN: Maschinenfabrik Ing. A. Stigler, Gabelsbergerstr. 64.
 NÜRNBERG: Maschinenfabrik Ing. A. Stigler, Schweiggerstr. 23.
 FRANKFURT a. M.: Ing. Carl Jos. Becker, Taurusstraße 42.
 BADEN-BADEN: Ingenieur Carl Jos. Becker, Langestraße 49.
 DRESDEN: Ingenieur M. Koll, Taschenbergerstraße 23.
 ZÜRICH: Ingenieur Hans Lindner, Weinbergstraße 29.
 WIEN: Ingenieur Theodor D'Ester, Marxergasse 17.

Ferner:

Budapest · Bukarest · Warschau · Riga · Moskau · St. Petersburg
 Kiew · Odessa · Konstantinopel · Paris · Nizza · London · Madrid
 Barcelona · Lissabon · Alexandrien · Cairo · Bombay · Colombo
 (Ceylon) · Kalkutta · Sidney · Wellington (N.S.) · Buenos Ayres
 Montevideo · Valparaiso · Rio de Janeiro · Mexico · usw.